

Informationen für unsere Mitglieder und Freunde



„Wald der Zukunft – was bewegt die EU und was passiert vor Ort“ war das Thema auf dem Erlebnispfad im Höglwald bei Ried, einem Leader-Projekt in unserem Landkreis. (Näheres Seite 5)

Liebe Europäer,

wir alle werden nahezu täglich konfrontiert von einer Fülle von Nachrichten über meist unerfreuliche bis unerträgliche Vorgänge in aller Welt, die aus den Fugen geraten scheint. Diese Nachrichten aufzunehmen und zu verarbeiten ist nahezu unmöglich, weswegen wohl viele Mitbürger zunehmend Teile der Meldungen aus ihrer Wahrnehmung ausblenden. Dies ist verständlich, jedoch nicht zielführend, fordert doch eine lebendige Demokratie Teilnahme am Geschehen, das unseren Alltag beeinflusst und unsere Zukunft bestimmt.

Für uns von der Europa-Union stellen sich vor allem die Fragen: „Wie wollen wir die Zukunft Europas unter den gegebenen Bedingungen gestalten? Wie kann Europa sein wirtschaftliches und politisches, ja auch sein militärisches Gewicht behalten und verstärken, um auch in Zukunft Einfluss auf die weltweiten Entwicklungen zu haben? Was können, was müssen wir tun, um auch künftig ein Leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand zu sichern?“

Am Ende eines Vortrags, den der Philosoph Jürgen Habermas am 19. November dieses Jahres in der Münchner Siemens-Stiftung gehalten hat, zog er die Schlussfolgerung seiner Ausführungen:

„Die weitere politische Integration wenigstens im Kern der Europäischen Union war für uns noch nie so überlebenswichtig wie heute. Und noch nie so unwahrscheinlich.“

Ich denke, dass wir dem ersten Teil seiner Aussage uneingeschränkt zustimmen können. Arbeiten wir aber unbeirrt daran, dass sich der zweite Teil nicht bewahrheitet, jeder mit seinen Möglichkeiten.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr und uns allen ein friedvolles 2026, das uns einem unabhängigen, geeinten und starken Europa näher bringt.

Herzliche Grüße!

Für den Vorstand: Peter Halke, Vorsitzender



Inhaltsverzeichnis:

- Seite 1: Vorwort
- Seite 2: Inhalt, Mitgliederversammlung 2025
- Seite 3: Aus dem Kreisverband:
50 Jahre Landkreis, 40 Jahre Gemeinde Mering
- Seite 4: Neues Mitglied: Stadt Friedberg
- Seite 5: Erlebnispfad Höglwald
- Seite 6: Bulgarien wird Euro-Land
- Seite 7: Was stimmt hier nicht?; Impressum



Mitgliederversammlung 2025

Diese fand am 17. Juli 2025, 19 Uhr, im Heimatkundlichen Museum Dasing statt. Nach den für Jahresversammlungen erforderlichen Tagesordnungspunkten (insbesondere Bericht des Vorsitzenden, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfung, Entlastung des Vorstandes) war die turnusmäßige Neuwahl des Vorstandes (alle 2 Jahre) fällig.

Im Bild stellen wir das Ergebnis vor (von links nach rechts):

- Peter Halke** (Vorsitzender)
- Joachim Pehlke** (stv. Vorsitzender und Schatzmeister)
- Marta Weigel** (Kassenprüferin)
- Matthias Feiger** (Beisitzer)
- Thomas Quante** (Schriftführer)

Wir danken Herrn Feiger für die Möglichkeit, die Jahresversammlung (sowie die Vorstandssitzungen) im Heimatkundlichen Museum Dasing durchzuführen.

Dieses ist übrigens ein Ort, den zu besuchen sehr empfehlenswert ist!

Öffnungszeiten, Adresse und Beschreibung auf der Webseite der Gemeinde Dasing:



<https://www.dasing.de/leben-erleben/freizeit-kultur/heimatkundliches-museum>

Aus dem Kreisverband:

Wer sind die (nach Mitgliedsjahren) ältesten Mitglieder der Europa-Union im Landkreis?

Vor 50 Jahren, im Jahr 1975, ist unser Landkreis der Europa-Union Bayern beigetreten.

Damals gab es unseren Kreisverband noch gar nicht, dieser wurde im Herbst 1978 gegründet, vor der ersten Direktwahl des Europäischen Parlaments im Jahr 1979.

Unser Vorsitzender Peter Halke bedankte sich bei Herrn Landrat Dr. Klaus Metzger (im Bild links) mit einer Urkunde des Landesverbands für die bis heute anhaltend engagierte Unterstützung des Landkreises für die Arbeit der Europa-Union.

Dafür auch seitens des Kreisverbandes einen sehr herzlichen Dank. Diese Unterstützung ist für uns sehr wichtig, da sie wesentlich dazu beiträgt, Hemmschwellen bei unserem Engagement für die Europäische Union abzubauen.



Das zweitälteste Mitglied unseres Kreisverbands mit dem Eintritt vor 40 Jahren, im Jahr 1985, ist die Gemeinde Mering.

Herr Halke freute sich, deren Ersten Bürgermeister, Herrn Florian A. Mayer, eine Dankesurkunde des Landesverbands übergeben zu dürfen.

Wann immer unser Kreisverband mit einem Anliegen nach Mering kommt, wird dieses seitens der Gemeinde gerne unterstützt, z.B. mit der Stellung eines Raumes für einen Vortrag, mit der Aufstellung einer Ausstellung zu Europa oder mit einem Grußwort bei einer Veranstaltung mit dem dortigen Gymnasium.

Einen sehr herzlichen Dank auch von unserem Kreisverband



Die Stadt Friedberg ist Mitglied der Europa-Union!

Der Rat der Stadt Friedberg fasste im April 2025 den Beschluss, der Europa-Union beizutreten. Mit Datum vom 5. Mai 2025 ging dann der Antrag der Mitgliedschaft, beim Kreisvorsitzenden ein, unterzeichnet vom 1. Bürgermeister, Herrn Roland Eichmann. In diesem heißt es u.a.: „Wir wollen die Weiterentwicklung der Europäischen Integration unterstützen und der Europa-Union Bayern e.V. beitreten“.

Schon bisher unterstützte die Stadt Friedberg die Arbeit unseres Kreisverbands. Wir danken dafür sehr herzlich und freuen uns, dass diese Zusammenarbeit künftig durch die Mitgliedschaft noch enger stattfinden kann!

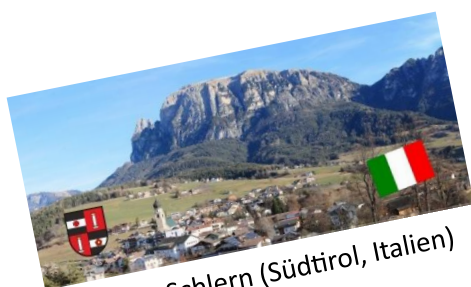
Friedberg beweist seine Weltoffenheit auch mit den sechs Partnerschaften, die es mit anderen Städten - über Europa hinaus - eingegangen ist. Sehr gerne bringen wir uns hierbei mit ein, wenn dies gewünscht ist!



Bressuire (Frankreich)



Friedberg (Steiermark, Österreich)



Völs am Schlern (Südtirol, Italien)



Chippenham (England)



La Crosse (Wisconsin, USA)



Zafi (Togo, Westafrika)

Mehr über die Partnerstädte Friedbergs auf
<https://www.friedberg.de/kultur-tourismus/partnerstaedte/>

(Die hier gezeigten Bilder aus den Partnerstädten Friedbergs stammen von dieser Webseite.)



Gemeinsam mit dem Wittelsbacherland Verein und der Volkshochschule Aichach-Friedberg luden wir am 5. Juli 2025 zu einem Rundgang auf dem **„Erlebnispfad im Höglwald“** ein. Der **Höglwald** ist seit 40 Jahren überregionales Forschungsobjekt und eingebunden in ein internationales Netz forstlicher Beobachtungsflächen. Der dortige Walderlebnispfad wurde mit kommunalen, bayerischen und europäischen Fördermitteln finanziert. Letztere betrugen 50% der Projektkosten in Höhe von 47.500 Euro.

Wir gingen der Frage nach: „Wald der Zukunft – was bewegt die EU und was passiert vor Ort?“

Es informierte uns Dr. Franz-Josef Mayer (Leitender Forstdirektor am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Fürstenfeldbruck und stellv. Bürgermeister in Ried) über Wissenswertes rund um das Thema Wald, seine Bedeutung für den Klimaschutz, den Waldumbau und über Bemühungen seitens der EU im Forstbereich.

Im Bild rechts: Herr Dr. Mayer informiert über das Engagement der EU zum Wald der Zukunft.



Herr Matthias Feiger (stellv. Vorsitzender des Wittelsbacher Land Vereins und Vorstandsmitglied der Europa-Union Aichach-Friedberg) und Herr David Hein (geschäftsführender Regionalmanager des Wittelsbacher Land Vereins; *im Bild links*) gaben einen Überblick über die zahlreichen mit LEADER-geförderten Projekte in unserem Landkreis.

Der Kreisverband lud die Teilnehmenden im Anschluss zu Kaffee und Kuchen ein, was uns die Möglichkeit gab, die gewonnen Eindrücke und Kenntnisse zu diskutieren und zu vertiefen.

Einen herzlichen Dank an Herrn Dr. Mayer für die Zeit, die er uns an diesem Samstag zur Verfügung stellte und für seine höchst kompetenten Ausführungen!

Informationen zum Erlebnispfad im Höglwald finden Sie unter:
<https://wittelsbacherland.de/startseite/natur-aktiv/wandern/hits-fuer-kids/erlebnispfad-im-hoeglwald/>



Bulgarien wird Euro-Land

Nachdem Bulgarien 2007 Mitglied der Europäischen Union geworden ist, bemühte sich das Land, auch die Kriterien für die Einführung des Euro zu erfüllen. Dazu gehören Preisstabilität (geringe Inflation), solide öffentliche Finanzen und stabile Wechselkurse. Die Staatsverschuldung muss kontrolliert und der Wechselkurs der Landeswährung stabil bleiben. Nach der regelmäßigen Überprüfung dieser Kriterien durch die Europäische Zentralbank und die EU-Kommission sahen diese nun die Voraussetzungen für die Euroeinführung in Bulgarien erfüllt und schlugen den Staats- und Regierungschefs (dem Europäischen Rat) vor, dem Antrag Bulgariens auf Einführung des Euros stattzugeben. Diese gab dann auch im Juni 2025 grünes Licht für die Ablösung des Lew durch den Euro ab dem 1. Januar 2026.



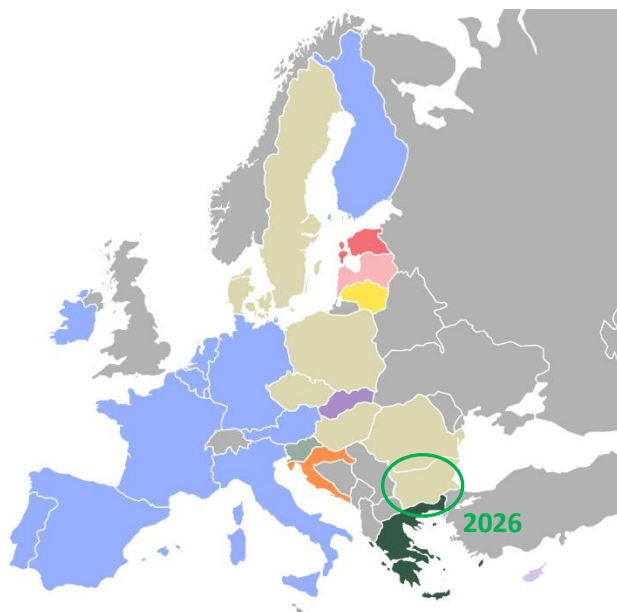
Die 1, 2, 5, 10, 20 (links), 50 (rechts) - Cent-Münzen zeigen den Madara-Reiter, ein Felsrelief aus dem 8. Jahrhundert und UNESCO-Weltkulturerbe.



Auf der 1-Euro-Münze (links) ist der Heilige Iwan Rilski, der Schutzpatron Bulgariens, abgebildet. Die 2-Euro-Münze (rechts) zeigt ein Porträt des Mönchs und Geschichtsschreibers Paisii von Hilandar, eine wichtige Figur der bulgarischen „Nationalen Wiedergeburt“.



Damit wird Bulgarien das 21. Mitgliedsland der Eurozone



Was stimmt hier nicht?



Schicken Sie Ihre Antwort **bis 10.01.26** an

kontakt@eu-aic-fdb.de

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Europa-Anstecknadeln.

Auflösung in der nächsten Nummer von „Europa und wir“ (Nr. 12)

Impressum:

Redaktion und Beiträge Peter Halke

Web: www.eu-aic-fdb.de

Verantwortlich: Peter Halke

Anschrift: Europa-Union,
KV Aichach- Friedberg
Beckmühle 21
86551 Aichach

Mail: kontakt@eu-aic-fdb.de
vorsitz@eu-aic-fdb.de



Unser Ziel: Die Vielzahl europäischer Länder, geeint in Frieden, geschlossen im Handeln!